

Nebraska

Staats-Anzeiger und Herald.

Aus dem Staate.

* Die Weizenerte ist in vollem Gange und allenthalben ist man mit dem Ertrag zufrieden.

* In Omaha unternimmt County-Anwalt Slabaugh einen Kreuzzug gegen den Eisstraf. Ob das wohl was dabei herauskommen wird?

* In Süd-Omaha wurde am 4. Juli der böhmische Saloonwirt Anton Vinzlowski von seinem Landsmann John Karvoslav im Streite erschossen. Letzterer wurde in Haft genommen.

Wenn Sie ein angenehmes Abfuhrmittel, das leicht zu nehmen ist und sichere Wirkung hat, wünschen, gebrauchen Sie Chamberlain's Magen- und Leberkugeln. Zum Verkauf bei M. W. Buchheit.

* Die Stadt Lincoln bereitet einen großartigen öffentlichen Empfang für W. J. Bryan bei dessen Rückkehr von seiner Weltreise vor. Bürgermeister Brown hat bereits die nötigen Committee hierfür ernannt.

* Und nun kommt Omaha, oder besser Süd-Omaha, an die Reihe. Ackerbauminister Wilson bernichte am Dienstag seine Inspektion der Pading Häuser in Chicago und reiste am darauffolgenden Tage von dort ab, um in unserer Metropole seine Herkulesarbeit in der Reinigung eines modernen Augiasstalles fortzusetzen.

* In Seward hat sich eine neue Gesellschaft gebildet, welche den Namen Seward Lumber and Fuel Co. führt und deren Zweck es ist, den großen Holzhändlern, welche in dortiger Gegend das Volk ausfragen und das Kaufen von Holz zulassen prohibitiv machen, den Garaus zu machen. Die Gesellschaft rekrutiert sich aus praktischen und erfolgreichen Geschäftsmännern.

* In Richter Nisser's Gericht in Lincoln reichte am Donnerstag der County-Anwalt eine Klageschrift ein gegen Dr. Walker, einen jungen Arzt in Union, den Doktor einer kriminellen Operation an einer Frau Frank Kier in Thayer County bezichtigend, infolge welcher letztere starb. Walker wurde vom Sheriff arretiert und unter \$2500 Bürgschaft gesetzt. Die Verhandlung über den Fall wird am 20. Juli stattfinden.

* Auch Beatrice hat einen berühmten Sohn, aber einen von der Sorte, auf welchen man keine Klage hat, Holz zu sein. Er ist nämlich ein professioneller Fälscher, heißt Joseph A. Hull und ist ein Grabwörter der dortigen Hochschule. Er war ein vorzüglicher Schüler, aber leider veränderte er seine Kenntnisse im Dienste des Bösen. Er wurde kürzlich in Buffalo, N. Y., wegen einem seiner zahlreichen Vergehen in Haft genommen und nun wohl für lange Zeit unschädlich gemacht werden.

* In Omaha beging am Mittwoch August Hennings, welcher der Stadt während der letzten 6 Jahre als Schatzmeister diente und im vergangenen Frühjahr bei den republikanischen Vornahmen sich um die Bürgermeisters-Kandidatur bewarb, Selbstmord indem er sich eine Stugel durch den Kopf schoss. Man hat keine Idee was den Mann zu der verzweiflungsvollen That getrieben, nimmt aber an, daß er die im Frühjahr erhaltene politische Niederlage nicht erwinden konnte.

* Eine neue Telephon-Gesellschaft, eine sog. "Independent" Gesellschaft machte letzten beim Stadtrat von West Point Applikation um eine Gerichtsamt in gen. Stadi. Eine Anzahl Geschäftsleute aber opponieren der Maßregel, weil sie der Meinung sind daß eine Telephon-Gesellschaft vollständig genug sei, während eine Majorität der Stadtväter der neuen Gesellschaft günstig gesinnt ist und dem Stadtanwalt den Auftrag gab, eine dem Wünsche der Applikanten entsprechende Verordnung aufzusetzen. Es heißt, daß ein frischer, fröhlicher Krieg mit Injunctions und Altem was d'rum und d'rån hängt die Folge sein wird, auf dessen Auskommen man allgemein gespannt ist.

Gut für Magenleiden und Verstopfung.

Chamberlain's Magen- und Leberkugeln haben mich sehr gut gethan, sagt S. Lows, von Rat Portage, Ont., Canada. Da es ein mildes Abfuhrmittel ist, sind die Nachwirkungen nicht unangenehm und ich kann sie allen denen empfehlen, deren Magen nicht in Ordnung ist. Zum Verkauf bei M. W. Buchheit.

* Der Bau des neuen Burlington Bahnhofs in Beatrice macht gute Fortschritte.

* In Long Pine verstarb der kleine 9jährige Harry Welbourne, welcher sich mit einem sogenannten "Blank-Shooter" ein Stück des einen Fingers abschoß, infolge von Genickharre.

Während dem Sommer werden Nierenleiden oftmals durch übermäßiges Trinken oder Ueberhitzung verursacht. Achtet auf die Nieren sofort indem Ihr Foley's Kidney Cure gebraucht. In Dingman's Stadtapotheke.

* In Fremont verunglückte am Freitag Morgen der Lokomotivführer Elmer Cole, als er mit seiner Maschine in eine offene Weiche fuhr. Die Lokomotive überflieg sich und der unglückliche Mann wurde von dem eisernen Kolof zermalmt.

* Eine schöne Doppelfeier fand am 30. Juni im Hause von Wm. Vubig in Plattsmouth statt. Der Hausherr und dessen Ehegattin begingen nämlich ihre Silberhochzeit, während eine Tochter des Hauses, Frä. Ida, ihre Vermählung mit Otto W. Hamburg beging. Es waren eine ziemliche Anzahl Gäste jugend und sie alle erlebten eine recht angenehme Zeit.

* Der Kearney Postmeister erhielt dieser Tage von Washington aus ein offizielles Schreiben, daß Kearney ein neues Postofficegebäude erhalten soll und daß Angebote für ein Grundstück, auf welchem der Bau aufgeführt werden soll, bis zum 7. August entgegengenommen werden. Das Grundstück muß ein Acre groß sein und eine Größe von annähernd 200x330 Fuß haben.

* In Humboldt verheiratete sich am Sonnabend der Regier Lewis Moore mit der ebenfalls farbigen Anna Olsen. Das ist nun zwar nichts sonderliches. Aber Moore ist einer der wenigen Regier die Deutsch sprechen. Er kam nach Humboldt und ließ sich in einer durchaus deutschen Ansiedlung nieder und nach verhältnismäßig kurzer Zeit sprach er das Deutsche ebenso gut wie irgend einer seiner Nachbarn.

* Vor drei Jahren wurde von der Obrigkeit der Stadt Omaha ein Dreiersausbüchig ernannt, welcher die Wasserwerke der Stadt Omaha, welche bekanntlich einer Privatgesellschaft gehören, abschaffen und der Stadt darüber einen Bericht abstellen sollte, denn man ist allgemein der Ansicht, daß die Stadt diese Anlage eignen sollte. Dieser Tage nun vollendete der Ausschuß seine Arbeiten und gab den Werth der Gesamtanlage auf \$8,263,295.49 an. Die Wasserwerkergesellschaft ist willens zu diesem Preise zu verkaufen; die Stadtverwaltung aber sagt: "Mit," denn der Preis scheint ihr zu hoch.

* Ein paar junge Thunichtgute namens Jesse Hill und George Fulton wurden am Sonnabend in Beatrice in Haft genommen, weil sie auf dem White City Platz den Leuten Pfeffer in die Augen warfen. Verschiedene der Opfer befinden sich jetzt noch in ärztlicher Behandlung. Die Uebelthäter wurden zu je 60 Tagen Countygefängnis verurteilt und nur dem Umstand, daß sie unter guter Bedeckung sofort nach dem Gefängnis gebracht wurden, haben sie es zu danken, daß sie von dem entrüsteten Publikum nicht ganz gehörig verprügelt oder vielleicht gar noch schlimmer behandelt wurden.

* Gelegentlich der im verfloffenen Monat in Montreal in Canada abgehaltenen Sitzung der Supreme Court der U. S. W. setzte Nebraska in Verbindung mit anderen Jurisdiktionen, welche sich in ähnlicher Verfassung befinden, es durch, daß der Supreme-Courtschieds abgehafft wird. Jede Jurisdiktion hat für seine eigenen Verluste zu sorgen, fixirt seine eigenen Raten und in der That ist jede Jurisdiktion vollständig unabhängig und autonom, sobald der Nationalverband nur noch eine Formsaure ist und, soweit der finanzielle Punkt in Betracht kommt, nur noch dem Namen nach besteht. Freilich für Nebraska ist das gut, denn die 40,000 Mitglieder hier hatten ja die meiste Zeit weiter nichts zu thun als stets den Geldbeutel in der Hand zu haben, um für die Todesfälle in den älteren Jurisdiktionen, die weniger mit jungen, zahlungskräftigen Mitgliedern gesegnet waren, zu bezahlen.

Eine schwere Wenge

von Trübsal, mit der man sich zu plagen hat, entipringen von träger Leber und verstopften Eingeweiden, es sei denn Ihr erwerd sie zu ihren Funktionen durch Dr. King's New Life Pills, der angenehmsten und wirksamsten Kur für Verstopfung. Sie verhüten Appendicitis und fröhlichen das System. 20c in Buchheit's Apotheke.

* In Fremont fiel am Montag James Chase von einem Baum und brach sich dabei einen Arm.

* Das Gesundheitsamt in Lincoln hatte während dem Monat Juni 78 Geburten und 37 Todesfälle zu verzeichnen.

* Am 4ten Juli wurde der 15jährige Sohn von Harry Bell, welcher 7 Meilen nördlich von York wohnt, während er auf der väterlichen Farm beim Weizen-Aussäen half, vom Blut getroffen und auf der Stelle getödtet.

* Bei Orleans in diesem Staate befindet sich eine wirkliche Seifengrube. Dort scheint einmal ein Geysir gewesen zu sein und da die Lava sich im Laufe der Zeit abgekühlt hat, ist die Seife, die jetzt als Geyserserite in den Handel kommt.

* Wer genaue Auskunft über irgend ein Stück Land oder sonstiges Grundeigentum in Nebraska, Kansas, Missouri, Oklahoma, Colorado oder den Dakotas wünscht, der wende sich — in Deutsch oder Englisch — an Ernest Kuhl.

* Ed. Rosewater, welcher sich um die Candidatur für Ber. St. Senator auf dem republikanischen Wahljettel bewirbt, war glücklich genug, die ganze republikanische Douglas County Delegation zu gewinnen und somit sind seine Chancen vor der republikanischen Staats-Convention um ein ganz bedeutendes gestiegen.

* Die Studenten des Fremont College befinden sich mit der Fakultät dieses Instituts im Streit, weil letztere nicht zugeben will, daß die Herren Schüler herabwürdigend zum Almatator kommen. Der Parole lautet: Im Kopf, wer ohne dieses Kleidungsstück kommt, wird nicht eingelassen und soweit ist die Lehrschaft noch immer siegreich in diesem Kampfe gewesen.

* Am Donnerstag fand man in Mission den bejahrten James Grimison in bewußtlosen Zustande auf der Straße liegen. Ärztlicher Beistand wurde sofort herbeigerufen, aber schon kurze Zeit darauf starb er. Anzeigen deuten darauf hin, daß er eines gewaltthätigen Todes gestorben und infolge dessen wurde ein gewisser Mike Burns in Anklagezustand versetzt, den Tod von Grimison verursacht zu haben.

* Die 4te Julifeier in Tecumseh wurde dadurch verunzert, daß ein gewisser George Schafien und Charles Wright, welche schon längere Zeit nicht gut auf einander zu sprechen waren, in Streit geriethen, wobei der erstere letzteren mit einem Messer böß zurückstieß. Er nahm einen Arzt, welcher sofort herbeigeholt wurde, 30 Stiche um die Leber wieder zuzuflicken, welche Schafien in Wright's Korpus hineingestoßen und geschnitten. Die Wunden sind zwar sehr schwere aber nicht gerade unbedingt tödtliche und der Messerhieb sitzt im Gefängnis und wird da gehalten bis man genau weiß, wie die Verletzungen sich herausstellen werden und dann erst wird man ihn in Anklagezustand versetzen.

* Schnelle Umwandlung, oder der 20ste Jahrhundert's Weg Sachen zu thun wurde dieser Tage auf der Farm von W. E. Bryson in der Nähe von Adams auf ekkantanteste Weise zur Geltung gebracht. Mittags, oder vielmehr kurz nach Mittag fing er an, Weizen zu schneiden. Die geschnittene Frucht wurde sofort nach einer auf demselben Felde in Gänge befindliche Dreschmaschine gebracht und gedroschen. Das gedroschene Getreide wurde sodann nach dem 2 Meilen entfernten Adams gefahren, dort durch die Pumühle der V. & W. Milling & Elevator Co. gejagt. Etwas davon wurde zu Mehl gemahlen und letzteres zurück nach der Farm des Hrn. Bryson gebracht, wo es sofort zu Biskuits verarbeitet und den Schnittern und Dreschern zum Abendbrot servirt wurde. Freilich noch die ähliche Pille und dann kann der ganze Werde- und Zerlegungprozess von Staub zu Staub auf-na sagen wir 7-8 Stunden reduziert werden. Ein Recordbrecher — nicht wahr?!

G. S. Durban zeigt nach vier Jahren.

G. S. Durban von Carlisle Center, N. Y. schreibt: Vor etwa 4 Jahren schrieb ich Ihnen, daß ich nach dem Gebrauch von weniger wie zwei Flaschen von Foley's Kidney Cure von einem schweren Nierenleiden geheilt wurde. Es behob vollständig den jegerhaubartigen Bodensatz und Schmerzen sowie Symptome von Nierenkrankheit verschwanden. Ich bin erretent sagen zu können, daß während der 4 Jahre, die seitdem vergangen, stets dieser Symptome sich wider gezeigt hat und ich bin, wie das beweist, furrirt um Ur und zu bleiben. Ich kann Foley's Kidney Cure Allen die an den Nieren oder der Blase leiden, bestens empfehlen. Zu haben in Dingman's Stadtapotheke.

* Zwei Einbrecher, welche der Grain Office zu Hallam am Samstag spät am Abend einen Besuch abstatten, wurden bei der That ertappt und nach Nummer Sicher gebracht.

* Aus Beresha, so heißt es, wurde am Sonntag der 15jährige Knabe Rahont in der Nähe von Wilber von einem anderen Jungen geschossen und getödtet. Rahont ritt auf einem Pony und der andere Junge schöß aus einer Kugelbüchse in jene Richtung in der jener ritt. Die zweite Kugel traf den Rahont in die Seite und ging quer durch den Körper hindurch.

* In Plattsmouth feierte am Montag das Ehepaar Hr. und Frau Conrad Schlater das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Sie wurden in der St. John's Kirche, wobei Vater Bradley unter Aufsicht von Vater Hennessey von Wanley die Cerimonien leitete, nochmals getraut und unter erhebenden Feierlichkeiten, wobei eine zahlreiche Zuschauerschaft zugegen war, erneute das alte Paar den Treueschwur von vor fünfzig Jahren.

* Noch ein Opfer von Schußwaffen in Händen von unreifen Knaben haben wir diese Woche zu verzeichnen. Es ist dies der 8jährige Willie Warner in Geneva. Andere Jungen hatten aus einer 22kalibrigen Kugelbüchse auf einen Baum geschossen. Eine Kugel ging fehl und traf den unglücklichen kleinen Warner, der zufälligerweise in der Schußlinie stand, in den Mund und setzte sich irgendwo in dem Schlund fest. Er wurde sofort nach dem Sanatorium von Dr. Woods gebracht, wo ihm ärztlicher Beistand zuteil wurde und befindet er sich außer Gefahr. Wann werden manche Eltern in ihrer Affenliebe für ihre Sprößlinge eigentlich aufhören, unreifen Jungen Schießspiegel zu schenken? Wieviel Unheil ist dadurch schon angelichtet worden! Und die Eltern, als die eigentlichen Urheber, verdienen exemplarische Strafe.

* Ein schauerhaftes Unglück ereignete sich am 4. Juli auf oder bei dem Manawa See in der Nähe von Omaha. Es war auf dem See am Abend ein großartiges Feuerwerk abgebrannt worden, welches eine riesige Menge Zuschauer von Omaha und Council Bluffs hinaus nach diesem Vergnügungspfad, welcher der Omaha & Council Bluffs Straßenbahn-Gesellschaft gehört, gelockt, man spricht davon, daß über 40,000 Menschen anwesend waren. Gegen 11 Uhr Nachts standen eine große Anzahl Menschen auf der Plattform vor dem Karisal und warteten auf einen Dampf, der sie an's andere Ufer, nach den dort befindlichen Geleisen der Straßenbahn bringen sollte. Aber unter dem Gewicht der riesigen Menge brach das moriche alte Gerüst zusammen und warf die darauffolgende in buntem Durcheinander hinunter in das dort ungefähr 3 Fuß tiefe Wasser. Man kann sich die nun folgende Scene wohl vorstellen, als Jeder versuchte, sich irgendwo festzuhaken, oder etwas unter die Füße zu bekommen, um das Ufer zu erreichen. Da war sich Jeder selbst der Nöthe und rücksichtslos wurde Alles unter die Füße getreten. Schließlich aber siegte doch die kältere Ueberlegung und da doch auch die Weichen nicht abgestürzt und noch eine große Anzahl Badender im Wasser waren, wurde auch bald das Rettungsnetz in Angriff genommen. Aber dennoch küßten 6 Menschen ihr Leben ein, 8 trugen schwere Verletzungen davon, 4 wurden vermisst und Duzende erhielten leichte Verletzungen. Alle aber mußten sie in nassen Gewändern nach Hause fahren und ein mehr oder weniger großer Schnupfen dürfte, außer dem Schreden, für einen Jeden die das unheimliche Bad mitgenommen, die Folge sein. Natürlich wurde auch sogleich eine Untersuchung eingeleitet, um festzustellen wer die Schuld an diesem Unglück trägt. Die Coroners Jury legt sie vor die Thür der Eigentümers, die Straßenbahngesellschaft. Ob aber der oder die wirklich Schuldigen zur Rechenschaft gezogen werden, bleibt abzuwarten. Verstraft aber werden sie höchst wahrscheinlich nicht. Das haben wir schon bei ähnlichen Unglücksfällen gesehen. Es wird eine neue und stärkere Plattform gebaut werden und im Uebrigen bleibt's hübsch beim Alten bis, — nun ja, bis zum nächsten Male.

* Ein schauerhaftes Unglück ereignete sich am 4. Juli auf oder bei dem Manawa See in der Nähe von Omaha. Es war auf dem See am Abend ein großartiges Feuerwerk abgebrannt worden, welches eine riesige Menge Zuschauer von Omaha und Council Bluffs hinaus nach diesem Vergnügungspfad, welcher der Omaha & Council Bluffs Straßenbahn-Gesellschaft gehört, gelockt, man spricht davon, daß über 40,000 Menschen anwesend waren. Gegen 11 Uhr Nachts standen eine große Anzahl Menschen auf der Plattform vor dem Karisal und warteten auf einen Dampf, der sie an's andere Ufer, nach den dort befindlichen Geleisen der Straßenbahn bringen sollte. Aber unter dem Gewicht der riesigen Menge brach das moriche alte Gerüst zusammen und warf die darauffolgende in buntem Durcheinander hinunter in das dort ungefähr 3 Fuß tiefe Wasser. Man kann sich die nun folgende Scene wohl vorstellen, als Jeder versuchte, sich irgendwo festzuhaken, oder etwas unter die Füße zu bekommen, um das Ufer zu erreichen. Da war sich Jeder selbst der Nöthe und rücksichtslos wurde Alles unter die Füße getreten. Schließlich aber siegte doch die kältere Ueberlegung und da doch auch die Weichen nicht abgestürzt und noch eine große Anzahl Badender im Wasser waren, wurde auch bald das Rettungsnetz in Angriff genommen. Aber dennoch küßten 6 Menschen ihr Leben ein, 8 trugen schwere Verletzungen davon, 4 wurden vermisst und Duzende erhielten leichte Verletzungen. Alle aber mußten sie in nassen Gewändern nach Hause fahren und ein mehr oder weniger großer Schnupfen dürfte, außer dem Schreden, für einen Jeden die das unheimliche Bad mitgenommen, die Folge sein. Natürlich wurde auch sogleich eine Untersuchung eingeleitet, um festzustellen wer die Schuld an diesem Unglück trägt. Die Coroners Jury legt sie vor die Thür der Eigentümers, die Straßenbahngesellschaft. Ob aber der oder die wirklich Schuldigen zur Rechenschaft gezogen werden, bleibt abzuwarten. Verstraft aber werden sie höchst wahrscheinlich nicht. Das haben wir schon bei ähnlichen Unglücksfällen gesehen. Es wird eine neue und stärkere Plattform gebaut werden und im Uebrigen bleibt's hübsch beim Alten bis, — nun ja, bis zum nächsten Male.

* Zwei Einbrecher, welche der Grain Office zu Hallam am Samstag spät am Abend einen Besuch abstatten, wurden bei der That ertappt und nach Nummer Sicher gebracht.

* Aus Beresha, so heißt es, wurde am Sonntag der 15jährige Knabe Rahont in der Nähe von Wilber von einem anderen Jungen geschossen und getödtet. Rahont ritt auf einem Pony und der andere Junge schöß aus einer Kugelbüchse in jene Richtung in der jener ritt. Die zweite Kugel traf den Rahont in die Seite und ging quer durch den Körper hindurch.

* In Plattsmouth feierte am Montag das Ehepaar Hr. und Frau Conrad Schlater das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Sie wurden in der St. John's Kirche, wobei Vater Bradley unter Aufsicht von Vater Hennessey von Wanley die Cerimonien leitete, nochmals getraut und unter erhebenden Feierlichkeiten, wobei eine zahlreiche Zuschauerschaft zugegen war, erneute das alte Paar den Treueschwur von vor fünfzig Jahren.

* Noch ein Opfer von Schußwaffen in Händen von unreifen Knaben haben wir diese Woche zu verzeichnen. Es ist dies der 8jährige Willie Warner in Geneva. Andere Jungen hatten aus einer 22kalibrigen Kugelbüchse auf einen Baum geschossen. Eine Kugel ging fehl und traf den unglücklichen kleinen Warner, der zufälligerweise in der Schußlinie stand, in den Mund und setzte sich irgendwo in dem Schlund fest. Er wurde sofort nach dem Sanatorium von Dr. Woods gebracht, wo ihm ärztlicher Beistand zuteil wurde und befindet er sich außer Gefahr. Wann werden manche Eltern in ihrer Affenliebe für ihre Sprößlinge eigentlich aufhören, unreifen Jungen Schießspiegel zu schenken? Wieviel Unheil ist dadurch schon angelichtet worden! Und die Eltern, als die eigentlichen Urheber, verdienen exemplarische Strafe.

* Ein schauerhaftes Unglück ereignete sich am 4. Juli auf oder bei dem Manawa See in der Nähe von Omaha. Es war auf dem See am Abend ein großartiges Feuerwerk abgebrannt worden, welches eine riesige Menge Zuschauer von Omaha und Council Bluffs hinaus nach diesem Vergnügungspfad, welcher der Omaha & Council Bluffs Straßenbahn-Gesellschaft gehört, gelockt, man spricht davon, daß über 40,000 Menschen anwesend waren. Gegen 11 Uhr Nachts standen eine große Anzahl Menschen auf der Plattform vor dem Karisal und warteten auf einen Dampf, der sie an's andere Ufer, nach den dort befindlichen Geleisen der Straßenbahn bringen sollte. Aber unter dem Gewicht der riesigen Menge brach das moriche alte Gerüst zusammen und warf die darauffolgende in buntem Durcheinander hinunter in das dort ungefähr 3 Fuß tiefe Wasser. Man kann sich die nun folgende Scene wohl vorstellen, als Jeder versuchte, sich irgendwo festzuhaken, oder etwas unter die Füße zu bekommen, um das Ufer zu erreichen. Da war sich Jeder selbst der Nöthe und rücksichtslos wurde Alles unter die Füße getreten. Schließlich aber siegte doch die kältere Ueberlegung und da doch auch die Weichen nicht abgestürzt und noch eine große Anzahl Badender im Wasser waren, wurde auch bald das Rettungsnetz in Angriff genommen. Aber dennoch küßten 6 Menschen ihr Leben ein, 8 trugen schwere Verletzungen davon, 4 wurden vermisst und Duzende erhielten leichte Verletzungen. Alle aber mußten sie in nassen Gewändern nach Hause fahren und ein mehr oder weniger großer Schnupfen dürfte, außer dem Schreden, für einen Jeden die das unheimliche Bad mitgenommen, die Folge sein. Natürlich wurde auch sogleich eine Untersuchung eingeleitet, um festzustellen wer die Schuld an diesem Unglück trägt. Die Coroners Jury legt sie vor die Thür der Eigentümers, die Straßenbahngesellschaft. Ob aber der oder die wirklich Schuldigen zur Rechenschaft gezogen werden, bleibt abzuwarten. Verstraft aber werden sie höchst wahrscheinlich nicht. Das haben wir schon bei ähnlichen Unglücksfällen gesehen. Es wird eine neue und stärkere Plattform gebaut werden und im Uebrigen bleibt's hübsch beim Alten bis, — nun ja, bis zum nächsten Male.

Bedauert Euch nicht selbst, sondern packt das Leben fest an mit Hilfe eines wirksamen Blutreinigers.

Nach einem solchen braucht Ihr nicht lange zu suchen. Form's Alpenkräuter, Blubleber ist das Mittel. Es vereinigt die Eigenschaften eines Blutreinigers mit denen eines Stärkungsmittels. Und was noch für ihn spricht, ist die Thatfache, daß er in Folge seiner Zusammenetzung allen Lebensklassen ohne alle Gefahr angepaßt werden kann.

§ §

Leistet Extradienste bei

Wolbach's

Drei Dollars besorgen die Arbeit von vier Dollars

Während dem in dieser Woche in Gange befindlichen Diskontoverkauf von

25%

ab von den regulären Preisen an den folgenden Sachen:

Seidene Shirt Waist Anzüge
Sonnenschirme für Frauen und Kinder
Woll-Anzüge für Frauen
Washstoffe
Stroh Hüte für Männer
Baumwollene Shirtwaist-Anzüge
Sommer-Halstrachten für Frauen

Jeder Artikel der vorgenannten Linien ist in einfachen Preisen markirt und davon gibt es einen Rabatt von 25 Prozent.

BURLINGTON BULLETIN.

Juli 1906.

Defnung der Zoshone Reservatio

Regierint zu Worland für die Regierintsehung, welche Euch zu 100 Aker feinsten, irrigirbarem Lande in der Zoshone Reservatio berechtigt; nur \$1.50 per Aker ein Drittel Baar. 400,000 Aker oder 2,500 Farms kommen zur Verlostung; außerdem sind da 800,000 Aker Wald- und Mineralländer welche auf den gewöhnlichen Weg genommen werden können; einige dieser Bänderen gelten als sehr wertvoll. Hin-fahrtspreis nach Worland für die Rundfahrt, mit Maximum von \$20 von Omaha, Lincoln und Nebraska Punkten aus. Tickets verkauft vom 12. bis 29. Juli; gültig bis zum 15. August. Macht diese schöne Reise durch die reichen irrigirten Bänderen des Big Horn Bajin. Dies wird eins der größten Ereignisse in der Verteilung von Dattel Sams Domäne sein.

Spezial-Sommer-Touristen-Raten

nach Canada und Neuengland Punkten via Nickel Plate Road. Fünfzehntägige Gültigkeitsdauer, Hin-fahrtspreis plus zwei Dollars, von Chicago. Dreißigtägige Gültigkeitsdauer, Hin-fahrtspreis plus vier Dollars. Für Verkaufstage, Reiserührung von Schlafkabinen u. s. w. schreibt an oder sprecht vor in der City Ticket Office, 107 Adams St., Chicago.

— Bezahlt Eure Zeitung

jetzt und holt Euch eine unserer Karten von Nebraska in den Ver. Staaten als Prämie. Die Karte sollte in keinem Hause fehlen da sie sehr nützlich ist.

Burlington Bulletin


Juli 1906.

Defnung der Zoshone Reservatio

Regierint zu Worland für die Regierintsehung, welche Euch zu 100 Aker feinsten, irrigirbarem Lande in der Zoshone Reservatio berechtigt; nur \$1.50 per Aker ein Drittel Baar. 400,000 Aker oder 2,500 Farms kommen zur Verlostung; außerdem sind da 800,000 Aker Wald- und Mineralländer welche auf den gewöhnlichen Weg genommen werden können; einige dieser Bänderen gelten als sehr wertvoll. Hin-fahrtspreis nach Worland für die Rundfahrt, mit Maximum von \$20 von Omaha, Lincoln und Nebraska Punkten aus. Tickets verkauft vom 12. bis 29. Juli; gültig bis zum 15. August. Macht diese schöne Reise durch die reichen irrigirten Bänderen des Big Horn Bajin. Dies wird eins der größten Ereignisse in der Verteilung von Dattel Sams Domäne sein.

CASTORIA

Trägt die Unter-schrift von



Die Sorte, die Ihr immer bekommt!

Vorwärts Loge No. 39, D. D. S.

hat regelmäßige Versammlungen in der U. S. H. H. Halle jeden Zien und Auen Dienstag im Monat.

Nach der Pacific Küste:—

Täglich niedrige Excursionsraten für diese großartigste der Buhreisen in der Welt.

Nach Colorado und zurück:—

Unge-fähr halbe Rate täglich.

Desgleichen niedrige Raten nach östlichen Reortoren, oftmals Heimlicher-Excursionen, in der That verführerische Excursionsraten nach allen Richtungen während dem ganzen Sommer.

Beratet Euch mit dem nächsten Burlington Agenten.

E. H. Connor,
Agent G. W. & D. Vahn,
G. W. & D. Vahn, Omaha.

Markt-Bericht.

Grand Island.

Beizen	per Bu.	65
Korn	38	
Hafer	24	
Roggen	48	
Kartoffeln	34	
Gerse	89	
Heu per Tonne	6.00	
Heu in Ballen, per Tonne	7.00	
Butter . . per Pfd.	124	
Eier	124	
Gähner, Alte per lb	7	
Schweine pro 100 Pfd	6.00	
Schlagschlag	2.50	
Kälber, fette, pro Pfd	34-5	